

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 31

Rubrik: Chrüsümüsi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CH R Ü S I M Ü S I

Apropos Demonstrationen

Geschüttelt klang's schon so: «Der verhetzte Massengeist / zeigt sich auf den Gassen meist.» *Gino*

Stell ab!

Stell dir vor, es regnet, und keiner wird nass ...
Stell dir vor, die Wecker rasseln, und keiner steigt mit dem linken Bein aus dem Bett.

Stell dir vor, da ist eine schiefe Schablone, und keiner füllt sie mit Phrasen.

... vor, die Wände sind frisch verputzt, und keiner sprays seinen Quatsch daran.

... die Bücher sind gedruckt, und keiner schaut auf den Bildschirm.

... es wird um ein Zitat gestritten, und keiner gibt seinen Senf dazu.

Stell dir vor, alle stellen sich vor, und keiner stellt ab.

Stell dir vor, und so weiter! *Boris*

WCT

Aus einem Bericht über einen erfolgreichen Fabrikanten, der offenbar WC und PTT kombiniert: «Und weil er rational denkt und rationell handelt, hat er auch ein Telefon auf der Toilette.» *fhz*

Video-hoho!

Der Spray gegen anrüchige Videofilme: Videodorant. *Gino*

Laien-Rat

Messmer: «Herr Pfarrer, über etwas sollten Sie nie mehr predigen.» Pfarrer (sehr überrascht): «Ja, über was denn nicht?» Messmer: «Über eine Viertelstunde!» *Poldi*

Prosit

Alt Stadtpräsident «Stappi» Emil Landolt, einst Student bei den Carolingern gewesen, pflegte später beim Zuprosten mitunter zu sagen: «Wie wir als Studenten sagten: Möge dieser Schluck noch im Bauch eurer Nachkommen Wellen schlagen!» *fhz*

Gegen Gicht

Ein Rezept aus der nicht ganz guten sehr alten Zeit: Drei Tropfen Eigenblut in den Spalt einer Fichte träufeln, die Öffnung mit Honig verschliessen und rufen: «Guten Morgen, Frau Fichte, da bring' ich euch die Gicht!» Gute Besse rung einewäg! *Gino*

Der heitere Schnapschuss



Photo: de Courton, Bern

Bikini

«Badeanzug und Bikini: zwar hat fast jede Frau beides, aber liebstes Stück ist und bleibt nun einmal der sündige Zweiteiler.»

So gelesen auf die Badesaison 1984 hin samt dem Hinweis, dass der Bikini 1946 aufkam und seinen Namen den US-Atombombenversuchen verdankt, «bei denen vom Bikiniatoll nichts Wesentliches mehr übriggeblieben war».

Definitionen zum Bikini: «Kleine Wichtigkeit zur Verdeckung wichtiger Kleinigkeiten.» Oder: «Der unverhüllte Versuch, so zu tun, als ob etwas verhüllt werde.» Überdies: «Gerade die kleinen Dinge halten in unserer hochzivilisierten Welt viel zusammen, wie zum Beispiel Büroklammern, Bikinis oder Reissverschlüsse.» Sowie: «Bikinis sind wie Bilanzen: das Interessanteste zeigen sie nicht.»

Ausserdem sei ein Bikini «oft kleiner als die dazugehörende Preisetikette», sowie «ein Strandkostüm, das nirgends anfängt und plötzlich aufhört.» Auch noch: «Ein Bikini ist ein Badekleid für Frauen, welche entweder die Figur oder aber die Nerven haben, um so etwas zu tragen.» Endlich: «Ein Bikini ist ein kurzes Badekostüm, das von sehr langen Blicken verfolgt wird.» *Gino*